

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 2

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

www.suov.org



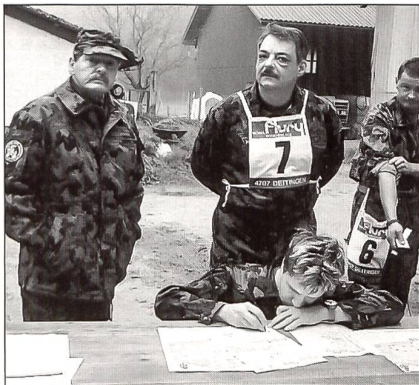
UOV SOLOTHURN

JUPAL 2001 in Subingen

Organisiert durch den UOV Solothurn, gelangte im Grossraum Subingen der JUPAL 2001 zur Durchführung. Dem OK unter dem Präsidium von Stabsadj Christoph Flury stellten sich zahlreiche Helfer aus den übrigen Sektionen des Kantonalverbandes zur Verfügung. Als Wettkampfszentrum stand das Klublokal des Reitvereins Wasseramt zur Verfügung. Das dazugehörige Reitgelände bot sich geradezu als Wettkampfgelände an. Dies hatte den Vorteil, dass ein Grossteil der Disziplinen rund um das Wettkampfszentrum ausgetragen werden konnte.

Das OK hatte sich auch dieses Jahr etwas Aussergewöhnliches einfallen lassen. So wurden die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zwischen zwei Posten mit Oldtimern ausländischer Armeen transportiert. 49 Zweierpatrouillen, darunter vier aus Heilbronn (D), absolvierten den Wettkampf, welcher folgende Disziplinen umfasste: Linien-OL, Schiessen 300 m (fiel dem Nebel zum Opfer), Panzer- und Flugzeugerkennung ab Video, Gelände-Hindernislauf, HG-Werfen und Überraschungsposten.

Der Linien-OL erwies sich für einige Patrouillen als Knacknuss, mussten sie sich doch einen Nuller schreiben lassen. Vom Ziel des OL verschoben sich die Akteure per Rad zum Schiessstand in Aeschi. Der Nebel war aber derart dicht, dass diese Disziplin ersatzlos gestrichen werden musste. Von diesem Posten aus wurden die Patrouillen mit den Oldtimern zum Wettkampfszentrum zurücktransportiert. Die Panzer- und Flugzeugerkennung erfolgte ab Video. Es galt je 10 Panzer- und Flugzeugtypen zu erkennen. Es wurden in dieser Disziplin fast durchwegs gute bis sehr gute Resultate erzielt. Der Gelände-Hindernislauf, natürliche Hindernisse ergänzt



Gute Vorbereitung am Start zum Skore-OL lohnt sich.



Auf dem Posten Überraschung war handwerkliche Geschicklichkeit gefordert.

mit Hindernissen des Pferdesportes, erwies sich als anspruchsvoll, was sich in den Resultaten widerspiegelte. Beim HG-Werfen galt es 4 Ziele auf verschiedene Distanzen zu treffen. Jedem Patrouilleur standen 8 Würfe zu. Die Trefferquoten fielen recht unterschiedlich aus. Beim Überraschungsposten hatten die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer eine besondere Aufgabe zu lösen. Mit einer Handsäge musste von einem Baumstamm ein Stück von bestimmter Länge abgeschnitten werden. Es zeigte sich, dass viele Teilnehmer über ein gutes Augenmass verfügen. Der Wettkampf, welcher unfallfrei verlief, wurde von zahlreichen Ehrengästen mit grossem Interesse verfolgt.

Auszug aus der Rangliste

Kat. A (Angehörige der Armee)

1. Fw Max Muhl/Wm Roland Hatt
UOV Reiat
2. Wm Roland Christen/Sdt Hans Rätz
UOV Lyss
3. Wm Markus Schlegel/Wm Kurt Looser
UOV Reiat

Kat. B (Senioren)

1. Four Toni Eigensatz/Jun Thomas Eigensatz
UOV Willisau
2. Wm Anton Affolter/Sdt Benjamin Hubacher
UOV Grenchen
3. Wm Hubert Uebelhard/Adj Peter Bloch
UOV Dünnerthal

Kat. C (Junioren)

1. Jun Dominique Dietiker/Jun Patrick Müller
UOG ZH rechtes Ufer
2. Jun Markus Basler/Jun Martin Frey
UOV Argovis
3. Jun Marc Bee/Jun Andreas Weyermann
UOV Grenchen

Kat. E (Sie & Er)

1. Sdt Harry Ganter/Sdt Daniela Schwitter
UOG ZH rechtes Ufer

JUPAL-Sieger 2001

(Beste Patrouille des Solothurnischen Kantonalverbandes Kat. A und B)
Fw Bruno Luder/Sdt Daniel Andres
UOV Solothurn

Füsilier Georg Finger, Solothurn



Jubiläumsreise der Alten Garde des UOV Biel und Umgebung

An der Jahresversammlung 2001 wurde beschlossen, aus Anlass des Jubiläumsjahres (70 Jahre Alte Garde) eine mehrtägige Reise ins Ausland zu unternehmen. Nach dem Grosse Erfolg der Normandiereise vor zwei Jahren machte sich der Obmann sofort an die Aufgabe, einen Ausflug ins benachbarte Elsass zu organisieren. Bereits im Juni hatte er gegen 40 Anmeldungen «in der Tasche», sodass mit dem Funi-Car-Unternehmen AG Biel die Detailfragen abgeklärt werden konnten.

Am Morgen des 2. Oktober begab sich eine frohe Schar bei schönstem Herbstwetter zur dreitägigen Reise. Diese führte uns über Solothurn – Oensingen – Passwang (Kaffeehalt) – Reinach – Mülhausen – Cernay zum Hartmannswellerkopf, welcher bekanntlich zu den hartumkämpften Orten des Ersten Weltkrieges gehörte. Die Gedenkstätte mit dem grossen Heldenfriedhof beeindruckte alle Besucher. Nachdem die herrliche Aussicht von diesem Punkte aus genossen werden konnte, begaben wir uns in die nahe gelegene «Auberge de Molkenrain», wo uns ein typisches, feines Mittagessen serviert wurde. Auch hier eine einzigartige Aussicht! Wir erfreuten uns auf der Weiterfahrt in der Nachmittagssonne, die die Landschaft in leuchtenden Herbstfarben erscheinen liess. Über die Route des Crêtes, Le Markstein, den «Grand Ballon», Col de la Schlucht, Kaisersberg er-



Beim Apéro auf dem Mont Saint Odile.



Die Reisegruppe auf dem Hartmannsweilerkopf.

reichten wir gegen Abend Colmar, wo wir im Hotel «Bleu marine Amiral» abstiegen. Der Abend wurde ausgiebig zur Stadtbesichtigung und zum Kosten der feinen Elsässer Weine benutzt. Am zweiten Tag stand eine Exkursion nach Nancy auf dem Programm. Die Sonne verschwand zusehends hinter dunklen Wolken, und in Nancy regnete es bereits in Strömen. Trotzdem bleibt diese herrliche, leider viel zu wenig bekannte Stadt in bester Erinnerung. Nach der geführten Stadtbesichtigung blieb allen Besuchern genügend Zeit zum «Lädelen», was vor allem für jede Dame ein «Muss» bedeutet. Die Weiterreise führte dem Moselkanal entlang zur Käsestadt Munster, – Epinal, wo die Holzindustrie zu Hause ist, über den Höhenkurort Gérardmer, durch ausgedehnte Weinberge, wiederum nach Colmar. Im altherwürdigen Restaurant «Koihus» genossen wir das Abendessen, und einige «Normandie-Veteranen» konnten es sich nicht verkneifen, den feinen hier angebotenen Calvados zu geniessen, sodass sich auch bei ihnen bald die nötige «Bettschwere» einstellte. Der dritte Tag begann, wie könnte es anders sein, mit einer Einkaufstour in Colmar, denn schliesslich wollte man ein typisches Mitbringsel aus dem Elsass heimnehmen. Bei wiederum schönem Wetter führte uns der Weg nordwärts. Eigentlich war der Besuch des ehemaligen KZ Struthof vorgesehen. Aus Rücksicht auf die tragischen Ereignisse der letzten Wochen wollte der Obmann niemandem den Anblick der unruhlichen Stätte zumuten. Er schlug daher einen Ausflug auf den Mont Saint Odile vor. Diese einzigartige Klosteranlage erstrahlte in einmaliger Pracht. Es ist ein Ort, der viel zu wenig bekannt ist, obwohl man neben Kulturellem von hier aus einen einzigartigen Ausblick auf die Weinberge der Gegend geniessen. Hier spendierte der Car-Chauffeur einen Apéro. Auch der Obmann wartete mit einer Überraschung auf, indem er ein Quiz veranstaltete. Dem Fluss Anlau folgend, ging die Reise nach dem schmucken Städtchen Riquewihir, wo ein letztes typisches Mittagessen eingenommen wurde. Auch hier blieb für unsere Damen noch genügend Zeit, die Verkaufsgeschäfte «unsicher» zu machen. Nun hiess es aber endgültig Abschied nehmen vom Elsass. Im zügiger Fahrt erreichten wir das Bad Bubendorf, wo ein letzter Kaffeehalt eingeschaltet wurde. Wir sind uns alle einig: Die Reise der Alten Garde ins Elsass lebt in schönen Erinnerungen in uns weiter!

Text: Werner Sommer, Lyss
Fotos: Doris Sommer, Lyss



Bald zivile Schützen am Sempacherschiesen?

Am Samstag, 17. November 2001, traf sich der Luzerner Kantonale Unteroffiziersverband (LKUOV) zur Soldatenjahrzeit und Sempacherbot. In der historischen Schlachtkapelle ob Sempach fand zu Ehren der vor über 800 Jahren in der Schlacht zu Sempach gefallenen Soldaten ein Gottesdienst statt. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär fand anschliessend neben der Schlachtkapelle die feierliche Kranzniederlegung statt.

Im Rahmen des Programms gab es für die geladenen Gäste im Buureschopf (Wirtschaft zur Schlacht) ein warmes Morgenessen. Regierungsrätin Margrith Fischer, Vorsteherin Militär-, Polizei- und Umweltschutzdepartement des Kantons Luzern, konnte leider beim traditionellen Anlass des LKUOV nicht persönlich dabei sein. An ihre Stelle trat dafür Grossratspräsident Hans Walther.

Das OK möchte zivile Schützen am Sempacherschiesen

Beim anschliessenden, vom LKUOV-Präsidenten Wm Josef Fecker geführten Bot gab er das Wort dem OK-Präsidenten vom Sempacherschiesen Fw Theo Felber. Fw Felber betonte, dass beim 81. Sempacherschiesen vom 24./27. und 30. Juni 22 Schützinnen und Schützen weniger teilgenommen haben als letztes Jahr (978 Schützinnen und Schützen). An den drei Schiesstagen haben im Schiessplatz Mussi ob Sempach 956 Herren und Damen auf die Distanzen 300, 50 und 25 Meter geschossen. Tagessieger am 81. Sempacherschiesen wurde Oberstlt Sigisbert Schnyder, UOV Amt Entlebuch. Gewinner der Bundesgabe war Wm Josef Schmid, UOV Stadt Luzern, und Meisterschütze im 300-m-Schiessen wurde ebenfalls Wm Josef Schmid vom UOV Stadt Luzern.



Feierliche Kranzniederlegung zum Gedenken an die vor 800 Jahren verstorbenen Soldaten.



Für die langjährigen, treuen Dienste am Sempacherschiesen wurden geehrt: Four Markus Bossert, Wm Walter Stein, Adj Uof Josef Marbach und Oblt Josef Felchlin (v. links).

In den letzten Jahren war die Teilnehmerzahl gesunken. Das OK möchte, dass das Schiessen auch für zivile Schützen geöffnet wird. An der DV vom 23. März müssen die Delegierten darüber abstimmen.

Die Abrechnung des 81. Sempacherschiesens schloss mit einem Verlust von gegen 600 Franken ab. Grund dafür waren weniger Schützen und Mehraufwand für Preise.

Viele Ehrungen

OK-Präsident Fw Theo Felber nahm die zahlreichen Ehrungen beim Sempacherbot im Buureschopf gleich selber vor. Geehrt für die zum 25. Mal als Funktionär geleistete Arbeit beim Sempacherschiesen wurde Wm Fredi Wyss, UOV Amt Willisau. Für 15-mal als Funktionär geehrt wurden: Oblt Josef Felchlin, UOV Stadt Luzern; Adj Uof Josef Marbach, UOV Amt Willisau; Four Markus Bossert, UOV Amt Willisau, und Wm Walter Stein, UOV Stadt Luzern. Weiter wurden geehrt Paul Fäh, Sicherheitschef des Kantons Luzern, und Oberst Thomas Müller für das Engagement für den Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband.

Gfr Hanspeter Strehler, Emmenbrücke



Unteroffiziersverein
Obwalden

Einladung

Schweiz. Juniorenwettkampf 2002
Samstag, 14. September 2002

Geschätzte Kameradinnen
Geschätzte Kameraden

Wie in den vergangenen zwei Jahren organisiert der UOV Obwalden auch den Juniorenwettkampf 2002. Dieser findet im Raum Melchtal/Kerns OW statt.

Den in Dreier-Patrouillen an den Start gehenden Junioren soll wiederum ein vielseitiger und anspruchsvoller Wettkampf geboten werden.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir möglichst zahlreiche Junioren in der Zentralschweiz begrüssen dürften. Detailinformationen folgen und werden im «Schweizer Soldat» laufend veröffentlicht. Mit kameradschaftlichem Gruss

UOV Obwalden

Der Präsident:

Stabsadj Gerry Röthlin

Natel 079 479 54 55